Ein Törn mit der Oeding von Grenå nach Flensburg vom

25.08. bis 01.09.2018

Wir wollen der Folgecrew die Heimfahrt so früh wie möglich anbieten und fahren bereits am 24.08.2018 um 22:20 Uhr mit dem Gildebus ab Krefeld los. Wir, das sind

Skipperin	**Kirsten Konejung**
Co-Skipper	**Uli Westerhoff**
Crew	**Thomas Kunz**
	My Tausch
	Renate Westerhoff
	Wolfgang Lepschies.

Wir fahren über Wesel und nehmen Wolfgang Lepschies auf und dann geht's Richtung Dänemark. Wir kommen sehr gut durch bis auf 2 Baustellen mit Verzögerung. Um ca. 08:30 Uhr kommen wir in Grenå an. Bis die abreisende Crew fertig ist, laden wir schon mal den Bus aus und türmen unseren üppigen Proviant und das Gepäck auf den Steg. Am späten Vormittag übernehmen wir die Oeding und richten uns ein.

Am ersten Abend ist Grillen angesagt und Wolfgang versorgt uns gut. Wir sind müde von der Nachtfahrt, früh in der Koje und gespannt auf den ersten Törntag.

26.08.2018 Grenå – Ebeltoft (28 sm)

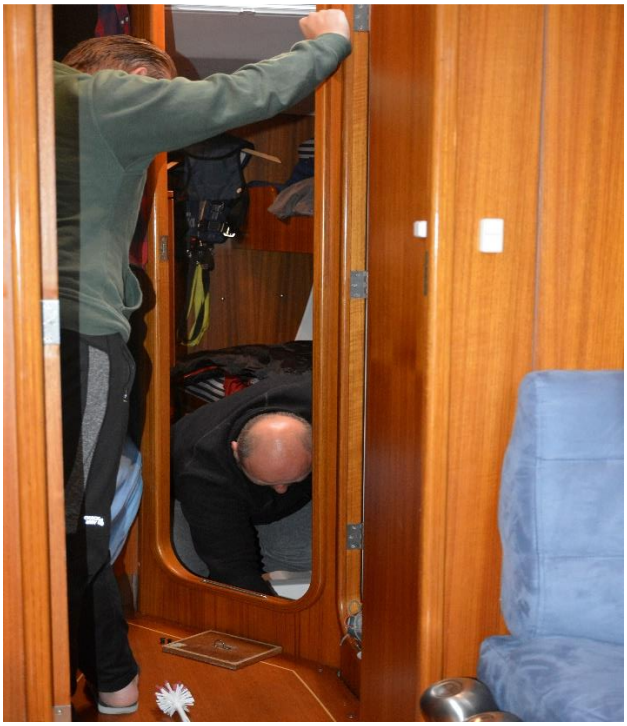
Nach Sicherheitseinweisungen von Wolfgang und Thomas legen wir um 11:00 Uhr ab und begeben uns ins Kattegatt. Mit Wind aus SW ca. 4 Bft auf W drehend mit 2mal gerefftem Groß und Genua segeln wir nach Ebeltoft, das wir um 16.00 Uhr erreichen. Es regnet.

27.08.2018 Ebeltoft

Wir entscheiden uns für einen Hafentag, weil es Sturmwarnung aus Süd gibt.
Ebeltoft ist ein zauberhaftes Örtchen, das von uns Mädels erkundet wird.

In einem Trockendock des Museumshafens liegt die Fregatte Jylland, ein historisches Holzschiff mit 71 Metern Länge. Sie ist das längste erhaltene Schiff ihrer Art. Eine schmucke Galionsfigur, genannt Rán, stellt die Mutter der Wellen und Herrscherin über die Toten am Meeresgrund dar. Die Jylland war die letzte aus Eichenholz gebaute (Schrauben-)Fregatte der dänischen Marine, die zudem noch mit ursprünglich 44 Vorderladekanonen bewaffnet wurde. Gegen einen Befall mit dem Schiffsbohrwurm und ähnlichem wurde der Rumpf unterhalb der Wasserlinie mit Kupferplatten verkleidet. Als Vollschiff hat sie drei vollständig rahgetakelte Masten. Sie war zusätzlich mit einer heute nicht mehr an Bord befindlichen Dampfmaschine ausgestattet, die dem Schiff insbesondere im Gefechtsfall und in engen Gewässern wie z.B. Häfen einen windunabhängigen Einsatz ermöglichte. Mit dem Maschinenantrieb konnte eine Höchstgeschwindigkeit von 12 kn erreicht werden, wobei der Vorrat an Kohlen einen etwa siebentägigen Einsatz ermöglichte. Um den Strömungswiderstand des Schiffes im Wasser zu reduzieren, konnte die zweiflügelige Schiffsschraube ausgekuppelt und über die Wasserlinie gezogen werden. Unter Segeln – zwischen 2000 und 3000 m² Segel konnten gesetzt werden – konnte eine Geschwindigkeit von 15 kn erreicht werden.

Unsere Jungs haben sich für Reparaturen entschieden. Sehr löblich!!!



28.08.2018 Ebeltoft – Fredericia (65 sm)

Wir wollen „Strecke“ machen und legen bereits um 09:15 Uhr ab. Der Wind bläst aus W mit 3 Bft später auffrischend auf SW 4.

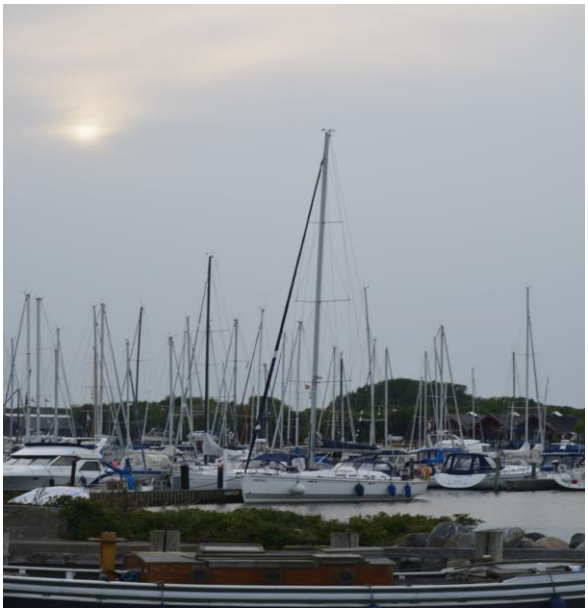
Es geht los mit gerefftem Groß und gereffter Genua zwischen der Insel Tunø und der Westküste Samsø‘s in Richtung Nord- Fünen, vorbei an der Insel Endelave. In Richtung Fredericia reffen wir aus, weil

der Wind nachgelassen hat. Wir lassen Fünen an Backbord und nehmen die Genua weg und gehen unter Motor und mit gerefftem Groß zur Stabilisierung Richtung Fredericia. Eine Gruppe von Schweinswalen zeigt uns immer wieder ihre Rückenflossen.

Um 20:30 Uhr machen wir fest in Fredericia, Puuh. Wir sind begeistert von dem schönen Törn und kriechen nach dem Abendessen gern in unsere Kojen.

29.08.2018 Fredericia – Årøsund (25 sm)

Wir legen um 11:00 Uhr ab in Fredericia und folgen zunächst unter Motor im Fahrwasser des Lillebelt unter der Brücke nach Middelfahrt durch. Gegen 13:00 Uhr wird die Crew wibbelig und beobachtet aufmerksam den Windex. Endlich setzen wir wieder Segel und schippern vorbei an Fænø und Brandsø. Wir segeln nach Årøsund wo wir um 15:55 Uhr festmachen. Ein 1988 errichteter romantischer Lystbådehavn.



30.08.2018 Årøsund – Sønderborg (27 sm)

Mit 4-5 Bft aus Nord segeln wir nur mit Genua, die wir später reffen, weil der Wind auf 5-6 Bft auffrischt. Regen begleitet uns permanent. Es geht durch den Alsfjord nach Sønderborg. Vor der Brücke müssen wir festmachen. Um 14:38 Uhr öffnet diese und wir steuern mit einigen anderen Booten Richtung Yachthafen wo wir um 15:05 Uhr festmachen. Heute Abend ist Resteessen angesagt.

31.08.2018 Sønderborg – Flensburg (22 sm)

Um 09:20 Uhr legen wir ab und es geht durch die Sønderborg-Bucht Richtung Flensburger Förde. Wir fahren unter Motor, setzen Groß und Genua und machen 15 Minuten später den Motor aus.

Es folgen viele schöne Wendemanöver um in die Förde einzufahren, vorbei an der Halbinsel Holnis, Glücksburg und alle Crew-Gesichter zeigen ein zufriedenes Grinsen. Die Oeding zieht mit der Steuerbordseite an Dänemark und der Backbordseite an Deutschland vorbei.

In der Marina Sonwik tanken wir Bootsdiesel auf und machen um 14:00 Uhr, Steg F, Box 216 fest. Nach dem Anlegerbier ist die Bootsendreinigung fällig.

Am Abend genießen wir Köstlichkeiten im spanisch, portugiesischen Restaurant

und schwärmen von 167 zurückgelegten Seemeilen, davon 119 unter Segeln, Yippieh!!!

01.09.2018 Flensburg

Bis die nächste Crew eintrifft, gönnen wir uns ein Frühstück in der Bäckerei Thaysen. Nach der Schiffsübergabe um 13:00 Uhr treten wir die Heimreise mit dem Gildebus an. Nach den zurzeit üblichen Staus um Hamburg sind wir erst gegen 22:30 Uhr wieder in Krefeld.

Es war ein schöner, interessanter und lehrreicher Törn mit einer echt lustigen Crew. Da wir regelmäßig um 11:00 Uhr Rasmus einen Schluck Sherry spendierten, hatten wir guten Segelwind.